

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	19 Rhume
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	6,41
Alte Wasserkörper Nr.	19040
Gewässertyp	5.1 Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 28 31 12 3
Wasserkörper kartiert [%]	75

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Sieber, Oder, Rhume (DENI_4228-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Da die Beeinträchtigung durch die Umlandnutzung bereits im Oberlauf einsetzt, sollten die ersten Gegenmaßnahmen auf dieser Strecke ansetzen, um so den Anschl. an den waldbestandenen Oberl. zu schaffen, wo eine "Strahlquelle" der Besiedlung vermutet wird.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Gillerheimer Bach verfügt über drei Oberläufe, von denen der nördliche als relevante Strecke ausgewählt wurde. Diese, als auch der Unterlauf entwässern ein landwirtschaftlich geprägtes Gebiet, wobei die gewässernahen Flächen oft als (Intensiv-) Grünland bewirtschaftet werden. Unterhalb der Ortslage Gillersheim nimmt der Bach den Rendhausener Bach in einem breiten, schilfbestandenen Saum auf, so daß der Fließcharakter stark zurücktritt.

Der Oberlauf durchfließt ein Muldental ("Ortal"), dessen Boden stark bis sehr stark wassererosionsgefährdet ist. Die oberflächigen Einschlämmungen sollten durch geeignete Maßnahmen zurückgehalten werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: "Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie"). Die beiden Rückhaltebecken, die sich im Hauptschluß befinden, sollten längsdurchgängig gestaltet sein. Auffällig ist ein plötzliches Nachlassen der Abflußleistung im Oberlauf. Möglicherweise reduzieren (zwei) Trinkwasserbrunnen den Oberflächenabfluß, deren Güterelevanz sollte zunächst über eine entsprechende Bilanzierung überprüft werden.

Die Erweiterung der Ortslage Gillersheim in die ehemalige Bachaue und dem dabei erfolgten Gewässerausbau lassen eine Gewässerertüchtigung z.Z. nur innerhalb des bestehenden Querschnitts zu. Die Niederschlagseinleitungen sorgen für eine hydraulische und stoffliche Störungen, die durch bauliche Maßnahmen der verzögernden Wasserrückhaltung kompensiert werden können.

Auch der untere Lauf ist durch landwirtschaftliche Intensivflächen eingefaßt, deren Flanken zum Gillerheimer Bach entwässern. Insbesondere das linksseitig verlängerte Teileinzugsgebiet ist sehr stark erosionsgefährdet, so daß o.g. Maßnahmen vor allem dort hilfreich sein werden.

Durch die Schaffung von ausgedehnten Flachwasserbereichen, was vermutlich dem historischen Vorbild entspricht, drohen zeitweise beide Bäche zu versickern. Hier ist es wünschenswert, einen Gewässerstrang fließend zu erhalten, um die Durchgängigkeit einer besiedelbaren Gewässersohle zu sichern. Daran schließt sich eine offenkundig flurbereinigte Bachstrecke an, die strukturell verarmt ist. Die Wiederinanspruchnahme der Bachaue durch den Gillerheimer Bach erscheint hier wünschenswert.

Teilverrohrung in der Ortslage Gillersheim und die Wehranlage Mordmühle/Lindau behindern die Wanderung der wassergebundenen Fauna und sollten durchlässig gestaltet werden.

Für das Einzugsgebiet sind zwei Altdeponien bekannt. Da sie an Nebengewässern des Gillerheimer Baches liegen, sollte bald eine Sondierung und Folgeabschätzung für das Fließgewässer vorgenommen werden.

- Ergän. "Nutzungen Dritter: In den Niedersächsischen Landesforsten werden gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Diffuse Belastung wird auch von Agrarvorflutern gesammelt und punktuell zugeleitet.	keine
Diffuse Quellen	3	A : W = 55 : 38; Aufgrund der hohen Nutzungsanteils der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung innerhalb des EZG, sind diffuse Belastungen wahrscheinlich.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	Außerhalb der Ortslage
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Außerhalb der Ortslage
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Innerhalb der Ortslage:
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Starke Abflussveränderungen	4	Oberlauf im Wald fällt trocken	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	prüfen	ggfs. Maßnahmen zur Reduzierung
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Intensive Unterhaltung	3				ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen
19040_A_Oberlauf: Ortslage Gillersheim bis Quellen Forstort „Römerberg“	Ursachen unklar	3				ja	
19040_B_Unterlauf: Gillersheim - Rhume-Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp-Lagen	ja	
19040_B_Unterlauf: Gillersheim - Rhume-Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19040_B_Unterl auf: Gillersheim - Rhume- Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Mineralische Gewässersohle durchgängig erhalten
19040_B_Unterl auf: Gillersheim - Rhume- Mündung	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
19040_B_Unterl auf: Gillersheim - Rhume- Mündung	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
19040_B_Unterl auf: Gillersheim - Rhume- Mündung	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengraben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
19040_B_Unterl auf: Gillersheim - Rhume- Mündung	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
19040_B_Unterl auf: Gillersheim - Rhume- Mündung	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von autotypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19040_B_Unterl auf: Gillersheim - Rhume- Mündung	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Möglichen Rückstaubereich der Mordmühle durchgängig gestalten
19040_B_Unterl auf: Gillersheim - Rhume- Mündung	Intensive Unterhaltung	3				ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen
19040_B_Unterl auf: Gillersheim - Rhume- Mündung	Ursachen unklar	1				ja	